



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Leben/ Francisci Borgiae, Dritten Generals der Societet  
lesv**

**Ribadeneyra, Pedro de**

**Jngolstatt, 1613**

VIII. Wie der König in Poln die Societet in sein Königreich auffgenommen/  
vnd zu Pultouia ein Collegium auffgericht worden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42873**

der längst zuvor die hohe Schul zu Complut registert/aller seiner Hochheit/Titel vnd zeitlicher Güter/vnd Gelegenheiten begeben/sich Gott inn der Societet zu dienen/freywillig auffgeopffert. Die anderen aber waren Didacus Lopez/Didacus Fonseca/Petrus Diaz/Petrus Concha/Petrus Bazan/mit dem Zunamen Camargus/welche alle Priester. Die anderen aber/so noch nicht alle Priestersliche Weihen empfangen/Johannes Sanchius/Johannes Mercatus/Johannes Curielius/Johannes Matillus/Bartholomeus Lariosus/Lupius/Navarrus/Martinus Gonzales. Dese löbliche Verichtung ist nun vnder dem Generalampt Francisci/inn der Prouinz Peru/nach newlich erfundner newer Welt/ganz glücklich an vnd abgangen. Welcher massen aber die Societet inn Europa zugenommen/wilich an jezzo auch erzehlen.

## CAPVT VIII.

Wie der König in Poln die Societet inn sein Königreich auffgenommen/vnd zu Pultouia ein Collegium auffgericht worden.

**I**n Sarmatia / noch bey Lebenszeiten Jacobi Laynes / hat Stanislaus Hofius / Bischoff zu Varmien / inn der Statt Bransberg seines Bistums / auff seinen eignen Kosten der Societet ein Collegium angefangen auffzubawen / welches der Prouinz Preussen / so den Polecken gehörig / zu sehr großem Nutz vnd Wolstandt gerathen. Diser Bischoff ist wegen seines Gottseligen Wandels vnd trefflicher Geschicklichkeit / zum Römischen Cardinal gemacht worden / hat auch in eigener Person dem Trientischen Concilio nicht allein beygewohnt / sonder ist auch als ein Legat / anstatt Päpstlicher Heyligkeit / demselben vorgestanden.

Als

Als nun die Versammlung des Concilij im nachfolgenden 1564. Jar entlassen vnd im Abzug / hat höchstermelter Cardinal / weil er gesehen / wie löblich sich beide Patres, Laynes vnd Salmeron im Concilio gehalten vnd gebrauchten lassen / die Societet zu sich beruffen vnd mit grosser Liebe vmbfangen. Sigismundus aber / so damaln König in Poln / stunde im Zweyfel / was er der Societet halber thun solte / von welcher so giftige / vnder das gemaine Volk außgesäete / Afferreden vmbflogen / inn welcher Kunst vnd Practic / die Ketzer außersine Meister / durch ihre heimliche Zusambkunfften vnd Spargierung / als lerhandt Famosslibellen vnd Schmachschrifften / starcke Beförderung vnd Hülff laisten. So ist es auch jetzo sehr gebienlich / daß die Wahrheit an den Höfen bey den Fürsten / nicht balde Audiencz noch Gehör findet / da es mit Ohrenkrazern vnd Schmorozern / (welche der Keyser Licinius Spitzmeuß vnd Schaben des Palasts nennet) Sex. Aure- alles angefüllet ist. Endlich ist durch Francisci Comen- lius Victor donis Arbeyt vnd Fleiß (welcher von dem Apostolischen in Vita Cō- Scul / als Legat / in Poln geschickt / vnd hernach auch inn stantini. die Zahl der Cardinaln gesetzt worden) der König seines Zweyfels vnd Forcht entledigt worden / weiler von dem Legaten vernommen / mit was grossen Lobe von der Societet geredt / wie sie gemainer Christenheit / Stätten vnd Landen / vnd sonderlich denen Orthen / so zu disen laudigen Zeiten / mit allerhandt abschewlichen Irthumben vnd Ketzerischem Saurteig / inficirt vnd beschmutzt / auffshöchste vonnöten: Dann sie die Catholische Stärcken: Den Widersacherndas Maul stopffen / ihren Betrug eröffnen vnd widerlegen: Den Inwohnern / mit Vnderweisung ihrer Kinder / in aller Zucht / Gottesforcht / Sitten vnd Künsten / sehr nutz vnd erschießlich / welche Jugendt / weil sie in den Stätten anderst nicht seyn als junge Beltzer vnd pflanzen / soligt glat alles daran / daß sie als junge Sätzling wol gerathen vnd von Jugendt an / fleissig vnd recht vnder

recht vnderwisen vnd erzogen werden/ also daß alle Hoff-  
nung eines guten Statregiments/ vñ das noch mehr ist/  
die Erhaltung der vralten Religion allgemainer Christen-  
heit inn dem stehet/ ob die Jungen/ so den Eltern nach-  
kommen/ ihre statt vertreten/ vñnd das Regiment nach  
ihnen führen sollen/ wol oder vbel erzogen/ geschickt oder  
ungeschickt/ Catholisch oder Vncatholisch/ ic. seyen. Dis-  
sen/ eines so fürnemen vñnd gottseligen Manns Reden/  
hat der König willigen Beyfall gethan/ vñnd sein Gemüt/  
so er durch böser Leut Lufftreden fallen lassen/wider vber  
sich gericht/ auch also baldt/ nach besserem vñnd recht ein-  
genommnem Grundt der Warheit/ sich entschlossen/ der  
Societet die ganze Academiā oder hohe Schul zu Vila-  
na/ einzuraumen vñnd zuregieren vbergeben/ damit den  
Sectischen/ welche Pest damaln vmb sich zu fressen ange-  
fangen/ ihr Mutwill/ Krefel/ Auffrur vñnd Tumult/ ges-  
brochen vñnd gedempfft wurde. Darauff der Pappst Pius  
der vierdte/ auff Anhalten des Königs/ befohlen/ man als  
baldt die vnseren dahin abfertigen vñnd schicken solle. Da-  
aber war zu Vilna ein fürnemer/ vñder den seinigen adelis-  
ches Herkommens/ vñnd mächtiger Palatinus/ welcher  
schon allberait mit der Ariianischen Sect sich eingelassen/  
der hat sich mit gewehrter Handt vñnd Kriegsmacht wis-  
dersetzt/ vñnd den Harnisch so lang nicht ablegen wollen/  
bif er endelich vberwunden/ nach altem Herkommen ges-  
strafft worden. Ist also durch disen Palatinum die Zeit  
des Friedens inn Vñfried/ vñnd vnser Zuzug zum Abzug ver-  
kehrt worden/ daß die von dem König begehrt der So-  
cietet/ disem Tumult weichen müssen/ vñnd der ganze Han-  
del mit der Vniuersitet zu Vilna verschoben worden. An-  
statt aber diser Vniuersitet/ ist der Societet zum besten/ in  
der ansehlichen vñnd verhümpten Statt Pultouia/ inn der  
Prouinz Mazouia/ des Königreichs Poln gelegen/ ein  
newes Collegium auffgericht vñnd erbawt worden/ mit des  
Königs gnädigster Erlaubnuß vñnd Wolgefallen/ welcher  
in

in allgemainer vnd Königlich Reichsversammlung/der Societet durch ein öffentliches Diploma vnd Königlich che Schrifft/die sie bey handen hatt/eine solche Zeugnuß geben / welche der Societet zu grosser Commendation/ Zierd vnd Ehr geracht. Das folgende Jar darauß/ist zu Vilna für die Societet ein Collegium auffgerichte worden: Gleich darauß das dritte zu Jaroslauia: Vnd abermal das vierdte zu Posnaw. Zu welcher zeit die vnseren selbiger Orten alle dem Prouincial der Oesterreichischen Prouinz/ zuregieren vnd zuuersehen/ vndergeben/ welcher dann zu gewissen Jarszeiten selbige Collegia besucht vnd visitirt. Demnach aber die Erfahrung geben / daß so weit entlegne Collegia/ inn einem so mächtig weit schichtigem Reich/ohne sonders grosse Beschwerd/inn Bedenckung/ sich die Collegia/ wie auch die Personen der Societet/ täglich gemehret/ nicht kondten noch mochten besucht werden / also ist inn dem Königreich Poln ein eigne Prouinz gemacht worden. Dann zu disen Collegien/ welche/ wie hieuerzehl/ an den Moscowitischen Grängen ligen/ist noch darzu komen das Collegium zu Riga in der Littaw.

1565.

## CAPVT IX.

Von vilen Collegien/ so in vilen Prouinzen auffgericht worden.

**I**n dem Spanischen Königreich Andalusia zu Marchena/hat die hochgeborne Frau/Maria Toletana/Ludouici Poncij Leonij/Hertzogen zu Arcos Gemahlin/ein Collegium auffzubawē angefangen. Dise war Antonij Cordube Frau Schwester/welcher sich schon vor längst in die Societet begeben hatte. Dises angefangne Werck/hat ihr die wolermeldte Martron so hoch angelegen seyn lassen / damit nun die Socie-

a iij

tet/